



Einwohnergemeinde **Bolligen**

Verwaltungsbericht 2012



Inhalt

Gemeinderat und Abteilungsleitende.....	Seite	2
1. Präsidiales		
- 1.1 Präsidiales, Einwohner- und Fremdenkontrolle	Seite	3
- 1.2 Öffentliche Sicherheit	Seite	5
- 1.3 Informatik	Seite	6
2. Finanzverwaltung		
- 2.1 Finanzen	Seite	7
- 2.2 Steuern	Seite	7
- 2.3 AHV-Zweigstelle Bolligen-Vechigen.....	Seite	8
3. Bauverwaltung		
- 3.1 Planung.....	Seite	9
- 3.2 Hochbau	Seite	11
- 3.3 Tiefbau.....	Seite	12
4. Soziales	Seite	14
5. Bildung und Kultur	Seite	16

Gemeinderat und Abteilungsleitende

Gemeinderat

Präsident	Rudolf Burger
Vizepräsident	Niklaus Wahli
Mitglieder	Erich Sterchi
	Jon Duri Tratschin
	Markus Walther
	Walter Wiedmer
	Kathrin Zuber

Ressort

Präsidiales + Planung
Hochbau
Tiefbau und Betriebe
Bildung und Kultur
öffentliche Sicherheit
Finanzen
Soziales

Abteilungsleitende

Christoph Abbühl
Maja Burgherr Roth
Thomas Lehmann
Bernhard Rufer
Philippe Triponez

Funktion

Bauverwalter
Finanzverwalterin
Leiter Bildung und Kultur
Gemeindeschreiber
Leiter Sozialdienste

1. Präsidiales

1.1 Präsidiales, Einwohner- und Fremdenkontrolle

„Bolligen erklärt“

Im Rahmen von „Bolligen erklärt – eine Veranstaltungsreihe über das unbekannte Alltägliche“ wurden acht Veranstaltungen durchgeführt:

- Wie aus dem früheren Bolligen das heutige Bolligen wurde. Rundgang durch das Heimatmuseum Bolligen (24.3.)
- Auf den Spuren der YB-Spieler und Fans. Führung durch das Stade de Suisse und YB-Museum (2.5.)
- Spezial-Anlass für Senioren. Informationen der RBS (21.5.)
- Wie mit Sonnenkraft Strom erzeugt wird. Rundgang beim Solarkraftwerk Mont-Soleil (30.6.)
- Wie Coca Cola hergestellt und abgefüllt wird. Besuch bei der Coca Cola AG (3.9.)
- Was mit Glas alles möglich ist. Rundgang bei der Glas Trösch AG in Bolligen (21.9.)
- Wie Briefe ins Haus kommen. Besuch im Post-Logistikzentrum Ostermundigen (25.10.)
- Wie „BZ“ und „Bund“ gemacht werden. Rundgang im Mediahaus der Espace Media in Bern (30.11.)

Die acht Veranstaltungen wurden insgesamt von über 260 Personen besucht.

Silvesterapéro 2012/2013

Der Silvester- bzw. Neujahrsapéro der Einwohnergemeinde Bolligen auf dem Reberhausplatz in Zusammenarbeit mit der ev.-ref. Kirchgemeinde und der röm.-kath. Pfarrei Guthirt, Petrus und Paulus Ittigen/Bolligen, war auch diesmal ein gelungener Anlass. Der Ablauf wurde im Vergleich zu den Vorjahren ein wenig umgestellt. Es kamen erfreuliche rund 120 Personen (ca. 10 mehr als letztes Jahr) und feierten das neue Jahr zur traditionellen Turmmusik und zum Glockengeläut. Es hat alles bestens geklappt. Herzlichen Dank dem Organisationsteam und den Helfern/Helferinnen.

Personelles

Per 31.12.2012 waren bei der Einwohnergemeinde Bolligen 43 Personen öffentlich-rechtlich angestellt, was 35,45 Vollzeitstellen entspricht. Im Jahr 2012 gab es folgende Mutationen:

Eintritte

01.01.2012	Meier Doris	Bausekretärin / Sachbearbeiterin Tiefbau und Betriebe
01.03.2012	Schneider Karin	Bausekretärin
01.06.2012	Ruchti Jonas	Werkhofmitarbeiter
01.08.2012	Hunsperger Janina	Lernende Kauffrau
01.08.2012	Maibach Simon	Lernender Kaufmann
01.11.2012	Di Giovanni Veronica	Bausekretärin / Stv. Bauverwalter

Austritte

29.02.2012	Gerber Peter	Leiter Tiefbau
31.05.2012	Rufer Katrin	Stv. Finanzverwalterin
30.06.2012	Rohrer Uwe	Stv. Leiter Werkhof
31.07.2012	Hirsbrunner Alexander	Lernender Kaufmann und Sport
31.07.2012	Müller Manuel	Lernender Kaufmann
31.07.2012	Rüesch Jelena	Lernende Kauffrau
31.07.2012	Schneider Karin	Bausekretärin
31.12.2012	Gerber Marcel	Sachbearbeiter AHV-Zweigstelle

Die Netto-Fluktuationsrate (ohne natürliche Abgänge, neu geschaffene Stellen) betrug 7 % (Vorjahr 4,4%). Die Abwesenheiten im Jahr 2012 infolge Krankheit betragen insgesamt 346.5 Tage (rund 6.8 Tage pro Mitarbeiter/in). Unfalltage waren insgesamt 12.5 Tage zu verbuchen, was einem Durchschnitt von rund 0.25 Tagen pro Mitarbeiter/in entspricht (Vorjahr: Krankheit 5.2 Tage, bzw. Unfall rund 0.75 Tage pro Mitarbeiter/in).

Testamentswesen

- 22 Testamentsbescheinigungen
- 7 Testamentseröffnungen
- 2 Erbenscheine
- 1 Einsprachebescheinigung
- 1 Willensvollstreckungszeugnis

Statistik der Sitzungen

2 ordentliche Gemeindeversammlungen

23 Gemeinderatssitzungen, davon

2 Klausuren: Legislaturziele/Massnahmen, Liegenschaftsverzeichnis 2012 und Finanzhaushalt

6 Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Gemeindeversammlung

An der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2012 nahmen 156 Stimmbürger/innen resp. 3.4% von insgesamt 4570 Stimmberechtigten teil. Folgende Traktanden wurden an der Gemeindeversammlung behandelt:

- Gemeinderechnung 2011
- Parkplatzbewirtschaftung - Reglement
- Schulanlage Eisengasse – Bodensanierungen Pausenhalle und Zugangsplatz
- Rechnungsprüfungsorgan 2012 - Wahl
- Kreditabrechnungen – Kenntnisnahmen
 - > Sanierung Wasserleitungen 2006 – 2009
 - > Numerischer Leitungskataster Wasser und Abwasser
 - > Generelle Entwässerungsplanung GEP
 - > Projekt Friedhof Bolligen – Umbau Aufbahrungsgebäude und Werkhof
 - > Flachdachsanierung Hallenbad
- Verschiedenes

An der zweiten ordentlichen Gemeindeversammlung vom 20. November 2012 nahmen 151 Stimmbürger/innen resp. 3.3% von insgesamt 4576 Stimmberechtigten teil. Folgende Traktanden wurden an der Gemeindeversammlung behandelt:

- Dorfstrasse Habstetten, unterer Teil – Sanierung mit Erneuerung Wasser- und Abwasserleitungen, Kredit
- Gemeinderat und Leitung Gemeindeversammlung – Reglement über die Entschädigungen und Spesen (ESR)
- Voranschlag 2013
- Gemeindeverfassung Bolligen (GEB) / Wahl- und Abstimmungsreglement – nachträgliche Änderungen infolge Neuorganisation der Schulstrukturen
- Revision Reglement für die öffentliche Sicherheit (RöS) – Anpassungen Gemeindeverfassung
- Stimm- und Wahlausschuss – Neuorganisation
- Gemeindeverfassung Bolligen (GEB) – Anpassungen
 - a) Ausschuss für Baugestaltung: Löschung aus der GEB
 - b) Kultur- und Sportkommission: Aufhebung, Neuregelung der Aufgaben
- Verschiedenes
 - a) Verabschiedung

Einwohner- und Fremdenkontrolle

	<i>SchweizerInnen</i>	<i>AusländerInnen</i>	<i>Einwohnerzahl</i>
1.1.2012	5'661	422	6'083
Geburten	39	1	
Todesfälle	54	4	
Zuzüge	275	87	
Wegzüge	321	45	
31.12.2012			6'083

Arbeitsstatistik

Verarbeitete Mutationen mit Datenrelevanz

2012

6'382

2011

6'949

2010

17'257

Bemerkung zur Arbeitsstatistik: keine

Abstimmungen und Wahlen

Organisation von 4 Abstimmungen sowie den Gemeindewahlen

Testamentshinterlegungen neu

8 Stück

Überarbeitete erneut deponierte Testamentshinterlegungen (12), von Todeswegen (8) oder Wegzug (1) herausgegebene Testamente

21 Stück

1.2 Öffentliche Sicherheit

Gemeindepolizei

- Der Leistungseinkaufsvertrag mit der Kantonspolizei ist seit 1.1.2012 gültig. Gemäss Polizeiverordnung des Kantons Bern hat Bolligen Anspruch auf 50 unentgeltliche Interventionen der Kantonspolizei Bern pro Jahr. Das Jahr 2012 kostete Fr. 11'941.60. Bisher waren keine Erfahrungswerte vorhanden.
- Die Firma GSD Gayret Security Ittigen unterstützt nach wie vor die Verwaltung im Bereich der Amts- und Vollzugshilfe. Von den insgesamt 95 (ohne Vorführungen Zustellungen hat die Firma GSD 48 erledigt. Gegenüber letztem Jahr ist ein Rückgang von 10 % (ohne Vorführungen)im Bereich der Amts- und Vollzugshilfe festzustellen.
- Insgesamt wurden 2012 acht Einbürgerungsgesuche bearbeitet.
- Die Gemeindeversammlung hat im Juni 2012 das Parkplatzbewirtschaftungsreglement genehmigt. Als erstes werden die Weissen Zonen bewirtschaftet. Die Umsetzung der Blauen Zone erfolgt im Laufe des Jahres 2013.

Friedhof

- Nachwievor ist das Gemeinschaftsgrab sehr beliebt.
- Die Firma GEWA ist seit 1.1.2007 für den Friedhof Bolligen zuständig. Der Werkvertrag wurde minutiös überarbeitet. Auch wurde eine länger gewünschte Bestandsaufnahme des gesamten Friedhofs vorgenommen. Alle Wege, Pflanzen, Hecken, Bäume, Rasenflächen etc. wurden aufgenommen und erleichtern nun die jährlich notwendigen Anpassungen aufgrund von neuen Bestattungen und Grabaufhebungen.

Ausschuss für Gesundheitsförderung und Suchtprävention (AGUS)

- An den traditionellen Frühlingsferienkursen nahmen insgesamt 256 Schüler/innen teil. Aus der Gemeinde Ittigen nahmen total 58 Kinder und aus der Gemeinde Ostermundigen 12 Kinder teil.

Militär

- Nach der Prüfung von Alternativ-Energieformen für die Sanierung der Heizung der Schiessanlage Wolfacker haben die Vertragsgemeinden der Einfachen Gesellschaft Schiesswesen (Ittigen, Zollikofen und Bolligen) deren Sanierung für 2011 geplant. Da gemäss Kaminfeger die Grenzwerte der bestehenden Heizung eingehalten werden, wurde die Sanierung jedoch zurückgestellt. Die Einfache Gesellschaft Schiesswesen wird erst 2013 neu darüber befinden.

Feuerwehr (Fw)

- Die Feuerwehrangehörigen leisteten 3'240 Stunden Dienst (2011 3'146 Std.).
- Die Vertragsunterzeichnung für die Neuanschaffung des TLF erfolgte im Februar 2012, die Ablieferung am 6.9.2012.
- In diesem Zusammenhang mit der Beschaffung des neuen TLF wurde das gesamte Feuerwehrmaterial auf die Einsatztauglichkeit geprüft und den Einsatznutzen untersucht. Nicht mehr benötigtes Material wurde entsorgt und entsprechend notwendiges Einsatzmaterial beschafft. Das Hauptmagazin in Bolligen wurde ebenfalls „entrümpelt“ und entsprechend dem aktuellen Umfeld (neues TLF, neues Material, gesetzliche Vorgaben) eingerichtet.

1.3 Informatik

Re-Design der Homepage Bolligen

Die Homepage von Bolligen wurde komplett überarbeitet und dem Standard ch.ch angepasst. Ch.ch ist ein Standard, welcher vom Bund und Kanton vorgegeben wird. Die Arbeiten wurden zusammen mit dem bisherigen Lieferanten Format-Webagentur durchgeführt. Die Kosten für das Projekt beliefen sich auf Fr. 18'000.-

2. Finanzverwaltung

2.1 Finanzen

Personelles

Finanzverwaltung: Die Finanzverwalterin Maja Burgherr fiel krankheitsbedingt mehrere Monate aus. Die Stellvertreterin Katrin Rufer verliess per Ende Mai die Verwaltung, um sich beruflich neu zu orientieren. Dieses 50%-Pensum wurde nicht mehr neu besetzt. Die Aufgabengebiete wurden von Sonja Lauper und Nicole Zbinden übernommen.

Als neue Finanzverwalter-Stellvertreterin wurde Nicole Zbinden gewählt. Sie übernahm die Leitung der Finanzverwaltung bis im Oktober.

Fachbereich Steuern: -

Fachbereich AHV-Zweigstelle: Die Zusammenarbeit mit Vechigen wurde per Ende 2012 beendet. Vechigen kündigte den Vertrag und führt ab 1.1.2013 wieder selbständig eine AHV-Zweigstelle. Vechigen begründete den Entscheid damit, dass bei den hohen Verwaltungskosten Einsparungen vorgenommen werden können. Somit musste die Gemeinde Bolligen dem Sachbearbeiter Marcel Gerber per Ende Jahr die Kündigung aussprechen.

Voranschlag und Finanzplan

Der Voranschlag 2013 sieht einen Aufwandüberschuss von 266'600 Franken vor. Ursprünglich wies der Entwurf ein Defizit von 780'000 Franken aus. Es waren mehrere Sitzungen nötig und alle Abteilungen waren gefordert, Einsparungen vorzunehmen und Kürzungen umzusetzen.

Die Finanzplanung 2013-2017 zeigt, dass die Steueranlage während der ganzen Planperiode bei 1,50 belassen werden kann. Die Investitionen sind tragbar und es wird am Investitionsprogramm grundsätzlich festgehalten.

Gemeinderechnung

Die Gemeinderechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 418'054 Franken ab. Verglichen zum Voranschlag, welcher einen Aufwandüberschuss von 534'700 Franken vorsah, ist das Ergebnis besser ausgefallen.

2.2 Steuern

Die Hauptaufgaben des Fachbereichs Steuern waren im 2012: Steuerregister führen, Steuerpflichtige beraten und die Eingangsverarbeitung der Steuererklärungen 2011. Zudem erledigte der Fachbereich Steuern verschiedene Arbeiten in den Bereichen Amtliche Bewertung, Gemeindesteuerteilungen, Steuererlass sowie Liegenschafts- und Quellensteuern.

2.3 AHV-Zweigstelle Bolligen-Vechigen

Die AHV-Zweigstelle Bolligen-Vechigen ist als Aussenstelle der Ausgleichskasse des Kantons Bern (AKB) für die Beratung und Information der Beitragspflichtigen und Leistungsbeziehenden der Sozialwerke der 1. Säule zuständig (AHV/IV/EO/ALV/FamZ/EL).

Im Jahr 2012 wurden folgende Anträge bearbeitet (Vorjahr):

Anmeldungen für Selbständigerwerbende und Arbeitgebende:	79	(95)
Anmeldungen für Hausdienstarbeitgebende:	24	(29)
Anmeldungen für Nichterwerbstätige:	83	(74)
Anmeldungen für Betreuungsgutschriften und Einkommensteilung bei Scheidung:	7	(6)
Anmeldungen für Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenrenten (inkl. Rentenvorausberechnungen), Hilflosenentschädigungen und Hilfsmittel:	146	(111)
Anmeldungen für Ergänzungsleistungen:	52	(27)
Anmeldungen für die Neufestsetzung der Ergänzungsleistungen (Revisionen):	103	(87)
Abrechnungen von Krankheits- und Behinderungskosten:	446	(457)
Kostenvoranschläge bei Zahnbehandlungen	18	(12)
Anmeldungen für Familienzulagen:	47	(48)
Anmeldungen für Erwerbsausfallentschädigungen an Dienstleistende:	113	(82)
Anmeldungen für Mutterschaftsentschädigungen:	11	(13)

Über die AHV-Zweigstelle Bolligen-Vechigen wurden Beiträge von Fr. 8'347'181 (Fr. 8'396'243) in Rechnung gestellt und Leistungen von Fr. 36'908'924 (Fr. 34'681'406) ausbezahlt.

Der Gemeinderat von Vechigen hat den Zusammenarbeitsvertrag nach 10 Jahren auf Ende 2012 gekündigt. Als Folge musste das Arbeitsverhältnis mit Marcel Gerber nach über 5 Jahren aufgelöst werden.

3. Bauverwaltung

3.1 Planung

Planungskommission

Die Planungskommission hat sich im Berichtsjahr (2012) achtmal zu einer Sitzung getroffen, wovon eine Sitzung zusammen mit der Hochbaukommission abgehalten wurde, um die einzeln gesteckten Ziele aufeinander abstimmen zu können.

Folgende wichtige Geschäfte hat die Planungskommission behandelt:

- Umsetzung der Naturgefahrenkarte (Richtplanung) in die Nutzungsplanung der Gemeinde Bolligen – Durchführung der öffentlichen Mitwirkungsaufgabe, teilweise Bereinigung der kantonalen Vorprüfung
- Richtplan "Raumentwicklung" – Verabschiedung zur öffentlichen Mitwirkungsaufgabe
- BEakom (Berner Energieabkommen) – Verabschiedung des Energieleitbilds Bolligen
- Beplanung des Bahnhofareals sowie des Flugbrunnenareals – Festlegung der weiteren Planungsschritte, Antrag für den Einsatz eines professionellen Projektbegleiters
- Suche nach möglichen Standorten für einen neuen Werkhof sowie allenfalls für ein neues Feuerwehrmagazin – Verabschiedung von Studien
- Beratung für einen möglichen Standort für eine Heizzentrale
- Erstellung der Überbauungsordnung (UeO) "Bahnhof", Teil 2, sowie Verabschiedung zur kantonalen Vorprüfung
- Umzonung eines Teils der Parzelle Nr. 2539 (Schulhaus Geristein) von der Zone für öffentliche Nutzungen (ZöN) in die Landwirtschaftszone (LWZ) – Verabschiedung zur kantonalen Vorprüfung
- Änderung der Überbauungsordnung ZUeO Nr. 3 "Siedlung Lutertal" – Verabschiedung zur öffentlichen Planaufgabe
- Änderung des Zonenplans 1 "Hühnerbühlrain" – Verabschiedung zur öffentlichen Planaufgabe
- Änderung der Überbauungsordnung ZPP VII "Bahnhof", Sektor 1 – Verabschiedung zur öffentlichen Planaufgabe
- Reorganisation der Bauverwaltung – Führung einer Grundsatzdiskussion

Ausschuss Natur & Landschaft

Im Jahr 2012 fanden fünf Sitzungen des Ausschusses für Natur und Landschaft ANL statt. Am 21.08.2012 fand der Jahresausflug des Ausschusses statt: Besuch des Botanischen Gartens Bern mit Führung durch die Sonderausstellung „Schöne neue Pflanzenwelt“ zu invasiven Neophyten.

Projekte und Geschäfte

Aktion „25 Eichen für die Gemeinde Bolligen“

Die Aktion Eichenpflanzung geht weiter. Preisverleihung des Projekts durch proQuercus. Das Preisgeld soll in den kommenden Jahren für ein noch nicht bestimmtes Projekt genutzt werden.

Kantonal geschützte Eiche Eisengasse

Die ca. 200 Jahre alte kantonal geschützte Eiche auf dem Schulhausareal Eisengasse ist in einem schlechten Zustand. Im Dezember 2011 reichte die Bauverwaltung beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland ein Baugesuch für die Fällung ein. Gegen das Gesuch sind mehrere Einsprachen eingegangen. 2012 wurde Zweitgutachten zum Zustand der Eiche erstellt. Fazit: eine Fällung ist nicht zwingend. Das Fällungsgesuch wird zurückgezogen. Die Massnahmen Düngung und Wässerung während Trockenphasen sollen den Zustand des Baumes verbessern, plus starker Entlastungsschnitt nach Ende der Vegetationszeit 2012.

Fällung der kommunal geschützten Kirschbaumreihe am Feltscherweg

Die Bäume sind in einem schlechten Zustand und sollen ersetzt werden. Die gemäss Baureglement für die Fällung nötige Baubewilligung mit hohen Gebühren wurde vom Ausschuss kritisch diskutiert. Die Baubewilligungsgebühren wurden durch die Gemeinde Bolligen sowie die Mitglieder des ANL getragen.

Heckenkonzept und Heckenpflege

Es wurde festgestellt, dass viele geschützte Hecken nicht ordnungsgemäss gepflegt sind. Werden auch nach mehrmaligem Mahnen die Auflagen nicht erfüllt, werden die Beiträge gekürzt oder gestrichen. Ende Jahr wurde die Kündigung von einigen Verträgen beschlossen.

ÖQV-Verträge mit der Landwirtschaft, Zusammenarbeit mit Samuel Kappeler

Das Beratungsbüro von Samuel Kappeler arbeitet weiter mit dem ANL zusammen und wird von diesem früh über Jahresthemen und ökologische Aufwertungsprojekte informiert, damit bei der Beratung der Landwirte Synergien erzeugt werden können.

Teilrichtplan „Ökologische Vernetzung“, angepasste Neuauflage

Samuel Kappeler informiert über die Änderungen, u.a. „Ortsrandentwicklungsgebiet“, Grundwasser-Schutzzonen, Landschaftseinheiten.

Amphibienbiotope

Entsprechend dem Pflege- und Unterhaltsvertrag hat die Rudolf Steiner Schule unter Leitung von Christian Sieber, Pro Natura, im Juni den Weiher Schwarzkopf im Grauholzwald gepflegt. Die beiden Feuerwehrweiher in Bantigen, welche von der Feuerwehr nicht mehr genutzt werden, wurden durch gezielte bauliche Massnahmen für Amphibien attraktiv gemacht. Zwei weitere Feuerwehrweiher eignen sich vom Standort her zur Ansiedlung von Geburtshelferkröten. Zusammen mit dem Amphibienspezialisten Christian Sieber starten Abklärungen.

Bekämpfung von Neophyten – Jahresthema ANL 2012

ANL informiert an mehreren Publikumsveranstaltungen über die adäquate Bekämpfung von invasiven Problempflanzen (Exkursionen, Infostand Frühlingsmärit, Artikel Bantigerpost). Der Werkhof hat führt die Bekämpfung von Neophyten weiter, begleitet vom Neophytenspezialisten Christian Sieber.

Die Firma „Ökolüthi“ entfernt gemäss Auftrag 2011-2012 die hartnäckigen Populationen von japanischem Knöterich beim Parkplatz im Sädelbachwald. Die Wiederaustriebe müssen über eine lange Zeit immer wieder entfernt werden.

Feuerbrand

Es sind einige Meldungen auf der Bauverwaltung eingegangen, welche an die für die Gemeinde Bolligen zuständigen Kontrolleure weitergeleitet wurden.

Buchsbaumzünsler

Einige Populationen dieses neu auftretenden invasiven Schädlings wurden gemeldet. Die GEWA Stiftung für berufliche Integration hat die Populationen in den Grünanlagen der Gemeinde bekämpft.

Naturinventar

Elisabeth Ehrenguber führt die Aufgabe weiter, das Naturinventar aus den 1990er Jahren zu erneuern und alle Naturobjekte des Inventars neu zu fotografieren.

Veranstaltungen

Ein Flyer mit der Übersicht der Veranstaltungen von ANL wurde mit dem Kulturcouvert versandt (halbjährlich). Die Veranstaltungen wurden in der Bantigerpost angekündigt. Zu einigen Veranstaltungen wurden Flyer erstellt und ausgehängt.

Vortrag von Dr. Kurt Derungs, „Geheimnisvolles Bern“, 02.03.2012

Die Veranstaltung wurde sehr gut besucht (120 Personen).

VogelExkursion in den Mannenbergwald mit Prof Paul Ingold, 15.04.2012

Die Exkursion frühmorgens war ein grosser Erfolg.

Infostand ANL am Frühlingsmärit, Schwerpunktthema Neophyten, 02.05.2012

Reges Interesse. Beratung zur Bekämpfung von Neophyten. Beratung durch Verena Grönveld, Wildpflanzen-Gärtnerei in Diemerswil.

„Mehr ökologische Qualität in der Bolliger Landwirtschaft“, Veranstaltung zum Thema ÖQV, 15.06.2012

Durchgeführt durch Büro Kappeler, Samuel Kappeler und Hr. Forrer. Begehung auf dem Ferenberg. Erfolgreiche Fachveranstaltung, 14 teilnehmende Landwirte.

„Wie gehe ich mit Problempflanzen um“, Begehung und Demonstration, 20.06.2012

Der Fachmann Christian Sieber informiert vor Ort, wie Neophyten erkannt, fachgerecht entfernt und entsorgt werden. Begehung im Bereich Schulanlage Eisengasse und Worble am Bahnhof Bolligen. Ca. 20 Personen.

„Problempflanzen im Sädelbachwald entfernen – verstehen und handeln“, 04.07.2012

6 Personen. Selber zum Pickel greifen. Zusammen mit Neophytenspezialist Peter Lüthi, Ökolüthi.

Pilzexkursion im Sädelbachwald, 15.09.2012

Gelungene Exkursion, geleitet von Beatrice Senn-Irlet, 26 Teilnehmende.

Aktion Süssmostpresse, Ittigen, 24.10.2012

Gelungener Anlass.

Medienarbeit

Unter der Koordination von Georg Ledergerber wurden folgende Artikel verfasst und in der Bantiger Post veröffentlicht.:

- *Vogelkiller Glas*
- *richtiger Umgang mit Problempflanzen (Neophyten)*
- *Igelfreundliche Gärten*
- *Füttern von Vögeln im Winter*

Baugesuche / Grünraumplanung / Diverses

Energie Stadt Label

Die Bauverwaltung arbeitete mit dem Büro E plus U einen Massnahmenkatalog aus, damit das Energie Stadt Label erreicht wird. Das Projekt wird dem ANL präsentiert. Beschluss: nicht der ANL ist für dieses Geschäft zuständig, sondern die Hochbaukommission.

3.2 Hochbau

Die Hochbaukommission und die Bauverwaltung haben sich im Berichtsjahr unter anderem mit Folgendem befasst:

Gemeindeeigene Liegenschaften

Projekte und Sanierungen

- | | |
|-------------------------|--|
| - Hühnerbühlstrasse 3 | Flachdachsanie rung |
| - Hühnerbühlstrasse 1 | Flachdachsanie rung |
| - Schulanlage Ferenberg | Fenstersanie rung in Schulzimmer |
| - Schulanlage Ferenberg | Schulzimmersanie rung (zwei Klassen) |
| - Schulanlage Lutertal | Schulraumerweiterung Projektbearbeitung (Ersatz Flugbrunnenschule) |
| - KG Brunnenhof | neue Spielgeräte |

Baugesuche

Im Jahr 2012 wurden 68 Baugesuche eingereicht, davon 16 im ordentlichen und 52 im kleinen Verfahren. Das Regierungsstatthalteramt beurteilte 4 Baugesuche. Insgesamt tagte die Hochbaukommission an 11 Sitzungen.

Bewilligt wurden:

- 2 Mehrfamilienhäuser mit 6 Wohnungen und 5 Wohnungen in Habstetten (Beschwerde bei BVE)
- Umbau eines Einfamilienhauses
- Umbau eines bestehendes Gebäudes (Lutzeren, LWZ)
- Umbau eines bestehendes Gebäudes (Ferenberg, Weilerzone)
- Umbau des bestehenden Bauernhauses in Wohnnutzung (Rüden, LWZ)

Ausstehende Bewilligungen:

- Wohnrauerweiterung für drei bestehende Wohnungen an der Rörswilstrasse
- 1 Mehrfamilienhaus mit 5 Wohnungen Hühnerbühlstrasse
- 1 Mehrfamilienhaus mit 8 Wohnungen Hühnerbühlrain
- Grossbäckerei Reinhard Gewerbestrasse 12
- Studentenwohnungen Bahnhof

Baustellen:

- Mehrfamilienhaus Schützenweg 1
- Neubau von zwei Einfamilienhäuser Spittelhausweg
- Neubau Einfamilienhaus Ferenberg
- Umbau Bauernhaus Ferenberg
- Umbau Bauernhaus Lutzeren
- Umbau Bauernhaus Rüden
- Umbau Studio Flugbrunnen

3.3 Tiefbau

Wasserversorgung

Insgesamt wurden 575'982 m³ Wasser vom WVRB inkl. Wasserversorgung Ostermundigen bezogen. Abzüglich des Verbrauchs Coca-Cola und der normalen Verluste resultierten 344'073 m³ für die Haushalte, was einem mittleren Wasserverbrauch von 156 l pro Person und Tag entsprach (Kennzahl Führungscockpit).

Der Wasserwart René Lüthi schloss den Lehrgang und die Berufsprüfung mit Erfolg ab und trägt nun den Titel „Brunnenmeister eidg. FA“.

Abwasserentsorgung

Im Sommer fand die dritte und letzte Etappe der Kanaluntersuchungen statt. Sie umfasste grob das Gebiet südlich der Lutertalstrasse bis Gemeindegrenze Ittigen sowie Wegmühle bis Hühnerbühl.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) Landwirtschaft fanden verschiedene Kontakte mit „Anschlusswilligen“ statt.

Abfallentsorgung

Entsorgte Kehrichtmengen im Jahresvergleich:

	2011	2012
Brennbarer Kehricht	994 to	1'020 to
Kompostierbares Material	781 to	853 to
Papier und Karton	617 to	618 to
Altglas	157 to	167 to
Altmetall	10 to	10 to
Total	2'559 to	2'668 to
Gesamtmenge pro Einwohner/-in	421 kg	442 kg

oder

Abfallvolumen (Brennbarer Kehricht) = 163 kg pro Einwohner/in und Jahr (Kennzahl Führungscockpit).

Gemeindestrassennetz und Werkhof

Der Unterhalt des Gemeindestrassennetzes musste wegen des stark verkleinerten Budgets tief gehalten werden, die Schäden an den Strassen nehmen zu. Dies wirkt sich auf die Folgejahre auf, ist doch Nachholbedarf zu verzeichnen. Seit 4 – 5 Jahren ist die Tendenz festzustellen, dass die Winter strenger und der Aufwand für den Winterdienst grösser wird. Es entstehen Engpässe bei den Einsatzmitteln. Das Ziel, dass mittags die grossen Strassen geräumt sind, kann kaum mehr eingehalten werden.

Projekte

Belagssanierung Lüthihole Bantigen

Durch das Unwetter Ende Mai wurde ein 400 m langes Strassenstück der Lüthihole stark beschädigt. Es musste zwingend und dringend saniert werden.

Verkehrsberuhigungsmassnahmen

Die Verkehrsberuhigungsmassnahmen erzielen weiterhin nicht die angestrebte Wirkung. Die Gemeinde steht in der Pflicht, flankierende Massnahmen umzusetzen.

Sanierung Dorfstrasse Habstetten, unterer Teil

Die Gemeindeversammlung hat im November den Kredit für die Sanierung der Dorfstrasse, Teilstück ab Restaurant Rössli bis Einmündung Hubelgasse, in der Höhe von CHF 1'400'000.— genehmigt. Geplante Massnahmen: Erneuerung der Abwasser- und Wasserleitungen sowie die Sanierung der Strasse selbst.

Gruppenabwassersanierung Ferenberg Feld

Aus Anlass eines Baugesuches für den Umbau eines Bauernhauses und den Neubau einer Kleinkläranlage verfügte das Amt für Wasser und Abfall, dass ein Anschluss an die öffentliche Kanalisation/ARA zumutbar ist und auch erfolgen muss. Die Gemeinde wurde von Gesetzes wegen und aus Sicht der Kostenaufteilung aufgefordert, eine gemeinsame Abwassersanierung mit weiteren Liegenschaften zu prüfen. Das beauftragte Ingenieurbüro hat die Machbarkeitsstudie Ende November vorgestellt.

Löschwasserversorgung Flugbrunnen

Die Gemeinde stellt im Gebiet Flugbrunnen den Löschschutz bereit, die Trinkwasserversorgung erfolgt durch private Quellen. In der generellen Wasserversorgungsplanung (GWP) ist vorgesehen, Flugbrunnen an die öffentliche Wasserversorgung anzuschliessen, wenn die Wassermenge oder die Qualität der privaten Quellen nicht mehr ausreicht. Das Projekt muss vorgezogen werden, das der Löschschutz durch die defekte Ableitung aus dem Reservoir Flugbrunnen nicht umfassend gewährleistet ist. Das beauftragte Ingenieurbüro hat das Bauprojekt im September abgeliefert.

Strassen- und Wegreglement

Ein erster Entwurf des Strassen-, Weg- und Beitragsreglements liegt vor. Einzelne Abklärungen mit privaten Strasseneigentümern sind noch voranzutreiben, bevor die politische Diskussion gestartet wird.

4. Soziales

Neben den Kerngeschäften in der Sozialhilfe und im Kindes- und Erwachsenenschutz ist die Abteilung Sozialdienste zuständig für die folgenden Arbeitsbereiche:

Alimentenbevorschussung, Arbeitsamt, familienexterne Kinderbetreuung (Pflegekinder und Kindertagesstätten), Spitex, Siegelungs- und Erbschaftswesen, Stiftung Wohnraumbeschaffung und Altersarbeit (Stiftung Altersheim Aespliz, Altersausschuss, Altersprojekte).

Per 01.01.2012 erfolgte die Umstellung auf die differenzierte Sozialhilferechnung. Dies bedeutete, dass die EDV aufgerüstet und die Schnittstellen zwischen den Abteilungen Sozialdienste und Finanzverwaltung neu gestaltet werden mussten.

Das Jahr 2012 war zudem stark geprägt durch die vielfältigen Vorbereitungsarbeiten auf die neue Behördenstruktur im Kindes und Erwachsenenschutz, die per 01.01.2013 umgesetzt wird.

Sozial- und Vormundschaftskommission

Die Sozial- und Vormundschaftskommission (Sovoko) behandelte an 9 Sitzungen (Vorjahr 9) total 157 (Vorjahr 121) Geschäfte.

Im letzten Jahr ihres Bestehens erreichte die Anzahl behandelter Geschäfte eine neue Rekordhöhe. Ab 01.01.2013 werden die bisherigen vormundschaftlichen Geschäfte durch die 11 regionalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) wahrgenommen. Die Sozial- und Vormundschaftskommission heisst neu Sozialkommission und bleibt weiterhin zuständig für die individuelle und institutionelle Sozialhilfe (Aufsicht über die Abteilung Sozialdienste).

Sozialhilfe / Prävention	2012	2011	2010
Unterstützte Personen	133	132	138
Anzahl Unterstützungsfälle	79	79	79
Anzahl Präventive Beratungsfälle gemäss SHG	22	30	35

Die im Verwaltungsbericht ermittelten Fallzahlen basieren auf der Sozialhilferechnung unserer Klientenbuchhaltung. Nach wie ist es aber schwierig, unterstützte Personen wieder in den ersten Arbeitsmarkt einzugliedern. In erster Linie fehlen Arbeitsplätze für Menschen, die in ihrer Leistungsfähigkeit eingeschränkt sind.

Die Ertragsquote in der Sozialhilfe betrug im Berichtsjahr lediglich 31,1% (Vorjahr 48,0%). Als kleiner Dienst sind wir grösseren statistischen Schwankungen ausgesetzt. Im 2012 hatten wir keine ausserordentlichen und grösseren Rückerstattungen zu verzeichnen.

Vormundschaftswesen	2012	2011	2010
Anzahl Vormundschaften/Beistandschaften Kinder + Jugendliche	22	28	24
Anzahl Vormundschaften/Beistandschaften Erwachsene	40	39	43
Anzahl Gefährdungsmeldungen	13	9	13
Private Mandatsträger	15	13	10

Alimentenbevorschussung -/Inkasso	2012	2011	2010
Anzahl Kinder	37	39	45
Anzahl Fälle	28	30	35

Per 31.12.2012 besteht zudem in 24 Fällen (ohne laufende Bevorschussung) eine Inkassorestanz. Die Rücklaufquote beträgt total 65,6% (Vorjahr 63,1%) und liegt über dem kantonalen Durchschnitt von 57.0%.

Arbeitsamt	2012	2011	2010
Anzahl ALV-Anmeldungen	116	114	124

Die Arbeitslosenquote der Gemeinde Bolligen beträgt im 2012 1,9% (Vorjahr (1,9%)). Damit liegt die Arbeitslosigkeit in Bolligen wiederum deutlich unter dem Schweizerischen Durchschnitt. Ab 01.01.2013 erfolgt die Anmeldung für Leistungen der Arbeitslosenkasse nicht mehr über die Gemeinden, sondern bei der zuständigen Regionalen Arbeitsvermittlung (RAV).

Familienexterne Kinderbetreuung (Pflegekinderaufsicht/KITAS)	2012	2011	2010
Anzahl Tagespflegekinder	37	46	46
Anzahl Familienpflegekinder	3	4	3

Bei allen 19 Tageselternfamilien (Vorjahr 17) fanden die Aufsichtsbesuche statt. Es kann festgehalten werden, dass die Tagespflege gut funktioniert. Die 37 Kinder der Tagespflege stammen aus 25 Familien (Vorjahr 33). In der Familienpflege sind 3 Kinder bei einer Familie platziert. Die Gemeinde kann insgesamt 24'670 Betreuungsstunden über den Lastenausgleich abrechnen. Das Angebot war zu 86,9% ausgelastet. Kinder werden auch in den beiden privaten Kindertagesstätten „Butzus“ und „Kinder auf dem Bauernhof“ betreut. Die 17 subventionierten Plätze waren zu 96,4% (Vorjahr 95,4%) ausgelastet.

Spitex-Verein Bolligen

Die Gemeinde hat Einsitz im Vorstand des Spitex-Vereins Bolligen. Im Berichtsjahr konnte Spitex die gute finanzielle Situation weiter festigen.

Der Stützpunkt wurde im 2012 nach den Wünschen und Bedürfnissen der Spitex umgebaut. Vor allem die Verkehrsflächen, die Stauräume und die unbefriedigende Raumaufteilung wurden optimiert. Spitex trägt über 50% der Investitionen (Mobiliar und neuer Mietvertrag ab 01.01.2013).

Siegelungswesen	2012	2011	2010
Anzahl Siegelungsverfahren/Todesfälle	58	33	51

Stiftung Wohnraumbeschaffung	2012	2011	2010
Anzahl belegte Alterswohnungen per 31.12.	23	24	24

An den Standorten Lutertal, Ruedimatte und Rebermatte stehen insgesamt 24 Wohnungen zur Verfügung. Drei davon werden für die Unterbringung von Asylsuchenden zur Verfügung gestellt. Die Stiftung ist finanziell unabhängig und beansprucht keine Beiträge der Gemeinde.

Altersarbeit	2012	2011	2010
Anzahl BolligerInnen im Altersheim Aespliz	13	12	12

Der Ausschuss für Altersfragen tagte im Berichtsjahr 6 mal (Vorjahr 6). Er organisierte am 30.10.2012 einen Informationsanlass zu den Themen Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag und Erbrecht. Ein Arzt und eine Notarin informierten die interessierten Bolliger Seniorinnen und Senioren über die neuen Bestimmungen und Möglichkeiten, die ab 2013 gelten.

5. Bildung und Kultur

Bildung

Abschiessen – überführen - verabschieden. Das sind die Schlagwörter des vergangenen Jahres. Nach der Genehmigung des Projektes Schule Bolligen 2012 an der Gemeindeversammlung vom November 2011 musste der Übergang in die neuen Schulstrukturen vorbereitet und vollzogen werden. Auf der strategischen Ebene hiess es aus 4 mach 1 (Schulkommissionen Bolligen, Geristein, Ferenberg und Oberstufenkommission Bolligen zu einer Bildungskommission), auf der operativen Ebene mussten vor allem die Aussenschulen in Ferenberg zusammengeführt und die Primarschulen EINER Schulleitung unterstellt werden. Die Schulleitung des Oberstufenzentrums wird in der bestehenden Form weitergeführt werden können. Zudem musste Jon Duri Tratschin infolge Amtszeitbeschränkung seine Arbeit im Gemeinderat und für die Abteilung Bildung und Kultur beenden und an seine Nachfolgerin Barbara Gasser übergeben. An Jon Duri Tratschin einen herzlichen DANK und an Barbara Gasser ein nicht minder herzliches WILLKOMMEN!

- | | |
|---------------------------------|---|
| Tagesschule | <ul style="list-style-type: none">• Die Tagesschule Bolligen, 2003 eingerichtet für maximal 30 Kinder, hat im laufenden Schuljahr am Dienstagmittag mit 37 Kindern einen neuen Höchststand erreicht. Dank geschickter Organisation kann die grosse Kinderschar trotzdem kindgerecht und in einigermaßen ruhigen Bahnen gepflegt werden.• Per Ende Jahr hat die Beobachtungsstation Bolligen (BEO) aus Kapazitätsgründen ihren Vertrag mit der Gemeinde Bolligen betreffend Essenslieferung gekündigt. Mit dem Altersheim Aespliz konnte eine Nachfolgeregelung abgeschlossen werden, wobei die Lieferung durch den Fahrdienst der Spitex Bolligen erfolgt. |
| Primarschule Bolligen | <ul style="list-style-type: none">• Wie eingangs erwähnt, wurden die Schulkreise Bolligen, Ferenberg und Geristein per Ende 2012 aufgehoben. Sie werden nun gesamthaft als Primarschule Bolligen unter der Leitung von Walter Huldi geführt.• In Geristein fand im Juli letztmals ein Examen statt, da der Schulstandort per Ende Schuljahr 2011/2012 aufgegeben wurde. Ein letztes Mal erfreuten sich Eltern und Behördenmitglieder der Darbietungen der Kinder. Das neue Schuljahr nahmen die meisten Kinder dann in Ferenberg in Angriff. Die Schulräume in Geristein wurden geräumt. Dabei kam die eine oder andere "Trouvaille" zum Vorschein, die entweder im Gemeindearchiv, im Schulmuseum Köniz oder anlässlich eines Flohmarktes gekauft, in Haushalten in Geristein landeten. Der Ertrag des Flohmarktes wurde dem Dorfverein Geristein übertragen.• Für Ferenberg bedeutete die Schliessung von Geristein ebenfalls einen Neuanfang, besuchen nun doch mehr als doppelt so viele Kinder das Schulhaus. Der Start ist geglückt. Die Schulanlage Ferenberg lebt!• Als weitere Konsequenz der Aufgabe des Schulstandortes Geristein musste auch ein neuer Schulbusfahrplan erstellt werden. Da die Einführungs-klasse neu in Ferenberg geführt wird, werden nun die Kinder von Bolligen und neu auch diejenigen von Geristein nach Ferenberg gefahren. Auch in diesem Jahr konnten nicht mehr alle Kinder mit dem Schulbus transportiert werden, ein Schultaxi musste unterstützen. |
| Oberstufenzentrum
Eisengasse | <ul style="list-style-type: none">• Schulleiter Peter Sahli wurde zum Schluss des Schuljahres 2011/2012 in einem würdigen Anlass im Reberhaus verabschiedet. Sein Engagement für das Oberstufenzentrum Eisengasse wurde verdankt und er wurde mit einem schönen Programm beschenkt.• Markus Nobs hat nun definitiv die Nachfolge von Peter Sahli angetreten. Er ist dankbar, dass er im vergangenen Schuljahr während längerer Zeit von Peter Sahli eingearbeitet wurde. |

Die SchülerInnenzahlen haben sich wie folgt entwickelt:

	2012/13	2011/12	2010/11	2009/10	2008/09	2007/08	2006/07
Kindergarten	107	95	81	96	100	96	87
Primarschule Bolligen	297	299	311	292	300	294	288
Primarschule Ferenberg	32	10	13	12	14	14	19
Primarschule Geristein	0	14	21	26	24	23	25
Oberstufenzentrum Eisengasse	225	243	224	244	254	274	280
Total	661	661	650	670	692	701	699

Folgende Anzahl Kinder aus den Vertragsgemeinden besucht die speziellen Sekundarklassen am OZE: Aus Moosseedorf 13 (-3), Vechigen 27 (+/-0), Stettlen 25 (+2), Diverse 2 (+/-0).

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Durch das neue Sitzgemeindemodell in der Jugendarbeit der Kinder- und Jugendfachstelle Bolligen-Ittigen hat sich die Bolliger Jugendarbeit etwas mehr von der Abteilung Bildung und Kultur entfernt. Im strategischen Ausschuss hat die Gemeinde Bolligen zwar Überhand, im operativen Bereich wird jedoch von Ittigen aus gesteuert.

Als wichtigstes Element in der Arbeit mit Jugendlichen in Bolligen kann die Arbeitsgruppe Vernetzung bezeichnet werden, die sich möglichst präventiv mit problematischen Entwicklungstendenzen beschäftigt. Hier vernetzen sich nicht Behördenmitglieder sondern Mitarbeitende der Gemeinde (Ressort Bildung und Kultur, Ressort Soziales und Ressort öffentliche Sicherheit) und können so flexibel reagieren und rasch Lösungen suchen und angehen. Den Jugendarbeitenden und den Schulleitern fällt hier eine zentrale Rolle zu. Das Bolliger Modell ersetzt die in vielen Gemeinden eingeführte Schulsozialarbeit.

Erstmals wurden durch die Abteilung öffentliche Sicherheit, in Absprache mit der Arbeitsgruppe Vernetzung, auch Rundgänge der Broncos eingeführt. Dank dieser Unterstützung und der gut funktionierenden Jugendarbeit wie auch dem immer besseren Umsetzen der Inhalte der Bolliger Charta, kann man von einem recht problemlosen Jahr sprechen, mit Blick über die Gemeindegrenzen hinaus sogar von traumhaften Zuständen.

Neben der Arbeit in der Schule nimmt die Betreuung einzelner Jugendlicher in der Stube an der Kirchstrasse viel Zeit in Anspruch. Diese Anlaufstelle wird von den Jugendlichen jedoch sehr geschätzt und immer häufiger finden auch Eltern den Weg dorthin, um Fragen bezüglich ihrer Kinder zu besprechen.

Die Jugendarbeitenden beteiligen sich auch an Projekten der Gemeinde, unter anderem an den Chäs- und Brotspielen anlässlich der Habstettenchilbi. Als gegen aussen gut sichtbares Projekt der Jugendarbeit in Bolligen sei auch die Eröffnung des generationenverbindenden Café Cchiato an der Lutertalstrasse erwähnt.

Kultur, Sport, Freizeit

Wichtigster Schritt im Bereich Kultur und Sport ist die Abschaffung der Kultur- und Sportkommission per Ende 2012 durch die Gemeindeversammlung. Hierbei wurde ein Anliegen des Gemeinderates umgesetzt, die Kommissionsstrukturen der Gemeinde Bolligen zu vereinfachen. Ein Teil der bisherigen Kommissionsarbeit wird nun durch die Abteilung Bildung und Kultur wahrgenommen, der andere Teil ans Lokale Kultur- und Sportnetz (LKS) delegiert.

Bolligen unterstützte wiederum zahlreiche Vereine und Einzelpersonen aus den Bereichen Kultur und Sport mit einem finanziellen Zustupf.

Neben Beiträgen für spezielle Anlässe erhalten die Bolliger Vereine auch wiederkehrende Beiträge in ihre Vereinskassen.

Nadine Tschabold ist gut ins Koordinationsteam des Lokalen Kultur- und Sportnetzes (LKS) eingestiegen. So konnte sie sich bereits an den Frühlingsferienkursen und den Chäs- und Brotspielen der Habstettenchilbi beteiligen. Sie organisierte auch bereits einen Empfang von Bolliger Vereinen, die von einem Eidgenössischen Fest zurück kamen.

Erstmals wurde auch der freiwillige Schulsport durch das LKS organisiert, nachdem dieser zuletzt in Händen der Schule lag und ein eher kümmerliches Dasein fristete. Neue Kursangebote konnten aufgenommen, auch jüngere Schüler integriert und die Anmeldezahlen verdreifacht werden. Für das zweite Semester konnten nochmals massiv mehr Kinder zu einer Teilnahme motiviert werden.

Weitere durch das LKS durchgeführte oder unterstützte Anlässe waren die polysportive Woche am Schluss der Sommerferien für die Schulkinder und das Seifenkistenrennen anfangs September. An der Stampachgasse konnten bei perfekten Wetterbedingungen erneut eine Rekordzahl von Kisten bestaunt und das emsige Treiben von Jung und Alt bewundert werden. Das Seifenkistenrennen entwickelt sich mehr und mehr zu einem Bolliger Dorffest.

Belegungen

Die gemeindeeigenen Liegenschaften wurden im Jahr 2012 zusätzlich zu den Dauerbelegungen der Vereine wiederum rege benutzt.

Haus/Raum	Anzahl Belegungen 2012
Altes Schulhaus, Parterre	393
- MO – DO (333), FR (13), SA (29), SO (18)	
Schulhaus Eisengasse	369
Schulhaus Flugbrunnenstrasse	246
Schulhaus Lutertal	395

Hallenbad

Nachdem im Vorjahr die 52'000-er Marke erneut übertroffen wurde, konnten dieses Jahr 50'354 Eintritte verbucht werden. Der Rückgang der Eintritte ist auf einen schönen Sommer zurück zu führen, so dass diverse Ferienkurse, die bei schlechtem Wetter ins Hallenbad verlegt werden, in den Freibädern durchgeführt werden konnten.

Die eigenen Schwimmkurse konnten wiederum über 1000 Teilnehmende verzeichnen. Viele Kinder mussten zurückgewiesen werden, weil die Kurse voll waren. Die Kurse werden auch immer mehr von Kinder aus weiter weg liegenden Gemeinden besucht. Aufgrund einer Abklärung in den verschiedenen Bädern der Umgebung konnte festgestellt werden, dass die Kurse in Bolligen extrem günstig sind. Um eine gewisse Regulation zu erreichen, wurde beschlossen die Kursgelder auf das Jahr 2013 leicht anzuheben. Dabei bleibt Bolligen immer noch im Mittelfeld der Preisskala.

Einmal mehr erwies sich der Bolliger Schwimmtag vom 24. November als Höhepunkt für die über hundert jungen Schwimmerinnen und Schwimmer, welche unter den anfeuernden Rufen der Geschwister, Eltern und Grosseltern um die Wette schwammen. Für viele ist der Anlass ein Test, ob die im Schwimmkurs erworbenen Fähigkeiten auch im Wettkampf umgesetzt werden können. Allen winkten nebst dem persönlichen Diplom mit Rang und Zeit kleinere und grössere gesponserte Preise.

Anlässlich der jährlichen Revision konnten neben den Reinigungsarbeiten auch einige Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten geleistet werden. So wurde ein Teil des Beckenumganges mit neuen Boden- und Wandfliesen versehen. Die Kanäle der Abluft des Hallenbades wurden ersetzt, der Badfilter total saniert (Rückspülelemente, Sand, Aktivkohle und der Kathodenschutz im Filterkessel) und das Sicherheitssystem Blue Fox auf den neusten Stand der Technik nachgerüstet. Im weiterem wurden die Wasseraufbereitungsanlage, die Lüftung, die Energiesteuerung, die Wärmerückgewinnung, das Kassensystem und die Sanitäranlage gewartet.